

Haushaltsrede Freien Wähler Vereinigung Teningen 2021

Sehr geehrte Gäste,
Herr Bürgermeister Hagenacker,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats –

„Wir erleben gerade außergewöhnliche Zeiten“ – dieses Zitat von Bürgermeister Hagenacker, zur Haushaltseinbringung ist leider allzu wahr und diese Zeiten haben auch die Arbeit des Gemeinderats stark beeinflusst. Die Kommunikation mit Maske und Abstand in den Sitzungen trägt nicht gerade dazu bei, längere Detailfragen zu stellen, auch nicht sie zu beantworten. So blieb im vergangenen Jahr und natürlich auch zu Beginn des neuen Jahres so manche eigentlich notwendige Diskussion auf der Strecke.

Ich werde nun die bereits mehrfach vorgebrachten Eckdaten des Haushaltes nicht noch einmal darlegen. Wichtig erscheint der Freien Wähler-Fraktion aber ein kritischer Blick auf die Investitionen, die zum Teil natürlich unumgänglich sind, zum Teil aber auch, wie wir meinen, unseren Haushalt ins Ungleichgewicht bringen

Denn die Diskussion hat gezeigt, dass die Themen, die die Gemeinderatsmitglieder intensiv beraten und diskutiert haben, sehr komplex sind.

Und im Grunde kann ich letztlich nur wiederholen, was in dem vorangegangenen Diskussionsstand bereits dezidiert aufgeschlüsselt wurde.

Es wurde deutlich, dass ein Großteil des Gremiums der ursprünglichen Vorlage des Haushaltes so nicht zustimmen konnte. Und es zeigte sich auch bei der erneuten Diskussion in der letzten Sitzung, dass notwendige Korrekturen sinnvoll und unumgänglich waren, um nicht für die nächsten Jahre ein finanzielles planerisches Chaos zu hinterlassen.

Die Haushalts- Zahlen stehen fest, Erträge und Ausgaben zeigen sich im Detail laut Planvorlage und müssen hier nicht mehr im Detail aufgeführt werden.

Was aber für die Freien Wähler von besonderer Bedeutung war, sind die Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Verwaltung war im Vorfeld schon mit ein paar Vorschlägen angetreten. Allerdings war der Umfang aus dem Blickwinkel der FWV-Fraktion nicht weit genug gefasst worden.

Unser Antrag, das Werk A erst mal herauszunehmen und im Hinblick auf die Planung erstmal eine konkrete Vorgabe zu erarbeiten, ergab ein Sparpotential von fast 1 Mil Euro. Dazu noch eine Einsparung von Grundstückskäufen.

Was nun natürlich in den Augen der Teninger Bürger keine Jubelrufe hervorrufen wird, ist die Tatsache, dass wir in diesem Haushalt einen Teil der Gebühren erhöhen mussten. Allerdings mit dem Zusatz, dass die Verwaltung es leider unterlassen hat, schon in früheren Jahren eine Anhebung vorzunehmen und nun natürlich in einem außergewöhnlichen Jahr die Ansätze anheben wollte. Dies hätte schon längst erfolgen müssen, ist aber natürlich unpopulär und tut in einigen Bereichen jetzt doppelt weh. Allerdings haben die Freien Wähler hier Prioritäten gesetzt

Die Fraktion plädierte für die Erhöhung der Grundsteuer A und B, ebenso eine Erhöhung der Hundesteuer, Pachtgebühren und Verwaltungsgebühren. Bei den Mietpreisen, deren Erhöhungen schon längst notwendig waren, wurde ein Kompromiss gefunden, der eine ,Erhöhung zu einem späteren aber damit berechenbaren Zeitpunkt festlegt.

Wo es bei der Freien Wähler Fraktion keine Diskussion gab, waren die Vereinzuschüsse. In einem Pandemie-Jahr, wo so viele Einschränkungen zu spüren waren, sollten gerade die Vereine, deren Einkünfte auf null sanken, nicht auch noch bluten müssen. Auch die Aufwendungen für Kinderbetreuung, das Menton-Museum und die Schuldförderung sollten unangetastet bleiben.

Das Freibad Teningen hat es in der letzten Badesaison mit viel Mehraufwand durch Hygienevorschriften trotz allem geschafft, dass für Kinder und Erwachsene ein wichtiges Freizeit-Angebot aufrecht erhalten blieb.

Wir müssen Teningen zukunftsfähig machen. Ein gern zitierter Satz der Verwaltung. Natürlich hört es sich gut an, wenn wir von Investitionen für die Schule und Kindergärten sprechen. Aber unsere Investitionen haben inzwischen ein Ausmaß erreicht, dass mit den ganz normalen Aufgaben einer Kommune nicht mehr standhalten kann. Es wird nur noch über die großen Programme gesprochen. Aber dabei kommen viele kleinere Belange nicht mehr zum Zuge.

Themen wie Verkehrskonzept, Wohnbau, Verdichtung, Grünflächen und Mikroklima, Dorf-Entwicklung, Siedlungsentwicklung, Fachkräftemangel, Umwelt und Mobilität

Ein immer mehr Raum einnehmendes Thema ist die Personalsituation der Gemeinde im Augenblick.

Wir wissen natürlich um den Fachkräftemangel, um die angehobenen Gehaltsforderungen bei Neueinsteigern, aber unabhängig von diesen Argumenten, scheint der starke Personalwechsel in der Gemeindeverwaltung doch eine bislang

noch nicht genau definierte Ursache zu haben. Der Gemeinderat hat der durchgezogenen Strukturveränderung einhergehend mit einem neuen Organigramm zugestimmt und durchaus nachvollziehbar gutgeheißen. Es bedarf aber für die Zukunft wohl eine weitreichende Personaldebatte.

Ein Thema für die Zukunft wird auch die Ausstattung der Feuerwehr sein, der Neubezug des Rathauses, wenn es denn mal fertig wird, und ein weiteres Thema: die Verwaltungsstellen der Gemeinde in Heimbach, Nimburg und Köndringen. Hier fehlt noch ein für alle Beteiligten akzeptables Konzept.

Bei dieser Gelegenheit aber sei hier auch mal ein Dank gesagt an diejenigen, die im letzten Jahr trotz Widrigkeiten dem Ortsbild Teningen einen bunten Anstrich gegeben haben. Der Bauhof hat es trotz Wetterkapriolen, Hitze und Wassermangel doch hinbekommen, das Ortsbild mit einer immer der Jahreszeit angepassten Bepflanzung eine eigne Note zu geben. Dass mag vielen vielleicht gar nicht auffallen. Aber wenn diese Arbeit nicht mit viel Kreativität vonstattengeht, wäre die Verwunderung, wenn es sie nicht mehr gäbe, sicherlich sehr groß. An dieser Stelle einfach mal ein Dankeschön an die Teningen Bauhof-Mitarbeiter.

Uns allen ist bewusst, dass durch die Pandemie auch in diesem Jahr gewisse Einschränkungen vermutlich den Aktionskreis des Gemeinderates beeinträchtigen wird.

Die Verwaltung ist bemüht, gerade durch Teststationen der Bevölkerung Hilfsmittel zur Eindämmung der Infektionsraten anzubieten. Wir unterstützen diese Maßnahmen, in der Hoffnung, dass damit für die Gemeinde tatsächlich so etwas wie Normalität wieder stattfinden kann.

Dem Haushaltsplan 2021 kann in der geänderten jetzt vorliegenden Form von der Mehrheit der Freien Wähler Gemeinderäte zugestimmt werden.

Teningen, 15. März 2021

Regina Keller

Fraktionssprecherin der Freien Wähler e.V. Teningen